

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-02-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

am, 9. Februar 1957

Park Lane Hotel
New York City
N.Y.
U.S.A.

Beste Häsin,-

dös hab i gern: der Freundin überhaupts keinen einzigen Brief nicht schreiben ! Dabei, wenn ich nicht irre, habe ich doch meinerseits sehr wohl von mir hören lassen und gewissermassen beunruhigt es mich geradezu, dass keinerlei Antwort erfolgte. Zürnst Du mir,- aus irgendwelchen, freilich völlig unerfindlichen Gründen? Pfui Spinne ! Schon die Vorstellung, dem könnte so sein, bereitet mir Nesselfieber.

Dabei sollte eben jetzt alle Welt sich bemühen, mir Güte zu erweisen. Befinde ich mich doch nicht nur seit langem bis weit über die Ohren in dieser "Krull"/ Film-Arbeit, sondern, seit nunmehr drei Wochen auch bereits im Atelier, und da gibt es denn der Mühen und Sorgen weder Ende noch Absehen. Unser "Felix" ist reizend, aber unser Regisseur ist es weit weniger, weswegen das Verschiedenste teils in die Binsen und teils vor die Hunde geht. Natürlich sollte ich dies alles viel leichter nehmen, - aber sollte ich das wirklich? Schliesslich hat ~~mir~~ Z. mich als Kontrolleur gewissermassen eingesetzt, und - abgesehen nun einmal davon, dass garnichts leichtgenommen werden darf, was mit "Kunst" auch nur das entfernteste zu tun hat - bin ich in diesem Falle besonders gehalten, mich totaliter "einzusetzen".

Und Du? Und Ihr? Bitte sag dem lieben Kuzi tausend Dank für seinen freundlichen Brief. Den gleichfalls lieben K.L. habe ich nicht mehr unterbringen können, in dieser "Produktion", und zwar vor allem deshalb, weil die für ihn ursprünglich visierten Rollen so zusammengestrichen wurden, dass keine von ihnen ihm mehr Spass hätte machen können. Ich versuche jetzt, ihn in einem anderen Film zu placieren. Dort führt Harald Braun Regie, der ihn kennt und mag, und ich hoffe sehr, es möchte diesmal klappen.

Adieu, liebe Maus, sag wirklich einmal ein Wort und sei aufs heftigste umarmt

von

Deiner



(2/1-24 2105)
748